

Frau / Herr
Adresse
Berlin

15. September 2021

Offener Verbändebrief an die Spitzenkandidat:innen zur Bundestagswahl – EU Taxonomie: Nachhaltigkeit nur OHNE Atomenergie und Erdgas.

Sehr geehrte Frau Baerbock / Frau Wissler / Herr Laschet / Herr Lindner / Herr Scholz,

wie Sie wissen, bereitet die EU-Kommission einen Entwurf vor, der die Stellung von Atomenergie in der EU-Taxonomie bestimmen soll. Die letzten Entwicklungen lassen befürchten, dass sowohl Investitionen in Erdgas als auch in Atomenergie als "nachhaltig" klassifiziert werden könnten. Eine so ausgestaltete Taxonomie würde die Glaubwürdigkeit des gesamten Green Deal und insbesondere der Taxonomie zerstören. Ebenso würde diese rein politische Entscheidung die Bewältigung der Klimakrise und die Einhaltung des Pariser Klimaziels untergraben.

Fest steht: Sowohl Erdgas als auch Atomenergie können umwelt- und klimapolitisch nicht als nachhaltig gelten. Der fossile Brennstoff Erdgas heizt, genauso wie Kohle oder Erdöl, die Klimakrise weiter an und belastet die Gesundheit und Lebensgrundlagen aktueller und zukünftiger Generationen.

Atomkraftwerke produzieren ihrerseits Strom für maximal 50 Jahre, während die hochradioaktiven Abfälle über viele Jahrtausende gefährlich bleiben und nicht sicher entsorgt werden können. Auch neuere Reaktorkonzepte beseitigen nicht die Risiken und Gefahren von Atomenergie. Atomkraftwerke, gleich welcher Art, sind anfällig für klimabedingte Extremwetterereignisse, lösen kein ökologisches Problem und schaffen gleichzeitig viele neue ökologische, wirtschaftliche und soziale Konflikte. Damit verstößt Atomenergie gegen das Leitprinzip *Do-no-significant-harm* und darf somit nicht in die Taxonomie aufgenommen werden.

Die Bestrebungen, Atomenergie und Erdgas in der EU-Taxonomie aufzunehmen, würden finanzielle Ressourcen in veraltete Industriezweige leiten und den Ausbau erneuerbarer Energien zu unser aller Lasten verschleppen. Die Taxonomie würde damit jegliche Glaubwürdigkeit als finanzielles Nachhaltigkeitslabel verlieren.

Deswegen hat Deutschland Atomenergie in ihre *Sustainable-Finance-Strategie*¹ nicht aufgenommen. Auch große Teile der Finanzwelt sehen die Taxonomie und ihre Glaubwürdigkeit durch die Inklusion insbesondere der Atomenergie als gefährdet an². Ebenso halten bis zu 82% der deutschen Bevölkerung Investitionen in Atomenergie für nicht nachhaltig, wie repräsentative Umfragen zuletzt offen legten³.

¹ Deutsche Sustainable Finance-Strategie vom Mai 2021:
https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/deutsche-sustainable-finance-strategie.pdf?__blob=publicationFile&v=6

² Offener Brief des Forum für Nachhaltiges Geldanlagen vom 19.8.:
https://www.forum-ng.org/fileadmin/News/Open_letter_Offener_Brief_Atomkraft_als_Ausschlusskriterium.pdf

³ Forsa-Umfrage für Finanzwende sowie Studie von Kantar für .ausgestrahlt/urgewald:
<https://www.finanzwende-recherche.de/unsere-themen/nachhaltige-finanzmaerkte/mehrheit-haelt-geldanlagen-in-atomkraft-fuer-nicht-nachhaltig/> und <https://www.ausgestrahlt.de/presse/uebersicht/repräsentative-umfrage-einbezug-von-atomkraft-gefa/>

Um Lock-In Effekte zu vermeiden und den Weg für echte Nachhaltigkeit zu ebnen, braucht es 100% erneuerbare Energien und einen klaren Ausschluss von Erdgas und Atomenergie. Ansonsten wäre die Taxonomie gescheitert.

Als Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen fragen wir Sie:

Werden Sie im Falle Ihrer Wahl zur deutschen Bundeskanzlerin / Bundeskanzler oder im Falle einer Regierungsbeteiligung ebenfalls für die Einführung einer Taxonomie ohne die Berücksichtigung von Atomenergie und Erdgas eintreten?

Wir werden Ihre Antwort den Mitgliedern unserer Organisationen übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen,



Forum Friedensethik (FFE) in der
Evangelischen Landeskirche in Baden



Karlsruher Bündnis gegen neue
Generationen von Atomreaktoren

